



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR**
STADT ORTENBERG

**Richtlinien und
Informationen zur
Geschicklichkeitsprüfung
für**

**Einsatzfahrer der
Feuerwehr**

Freiwillige Feuerwehr Stadt Ortenberg

Fachbereich Ausbildung



Gültig ab 11/2022

Stand 01.11.2022

Vorwort zur Geschicklichkeitsprüfung für Einsatzfahrer der Feuerwehr

Die Feuerwehren retten, löschen, bergen und schützen, so lautet der Wahlspruch, der zur Darstellung der vielgestaltigen und aufopferungsvollen Tätigkeiten der Feuerwehren gebraucht wird.

Das Aufgabengebiet der Feuerwehren reicht heute von der Brandbekämpfung, der technischen Unfallhilfe bis hin zum Bereich des Chemie- und Strahlenschutzes.

Zur Erfüllung dieser weit gefächerten Aufgaben sind eine gut durchdachte Organisation, eine moderne Ausrüstung und eine gründliche Ausbildung erforderlich. Die Feuerwehren zeigen im Alltag welchen hohen Leistungsanforderungen sie gerecht werden müssen.

Aber auch bei Übungen und Wettbewerben erhält der Einzelne und die Gruppe in der Feuerwehr Gelegenheit, das Leistungsvermögen und die Leistungsbereitschaft unter Beweis zu stellen.

Die Geschicklichkeitsprüfung für Maschinisten soll den Einsatzfahrern helfen, die zum Einsatz erforderliche Sicherheit im Führen von Feuerwehrfahrzeugen zu erreichen.

Richtlinien Geschicklichkeitsprüfung für Einsatzfahrer der Feuerwehr

Inhaltsübersicht:

1.	Allgemeines	5
2.	Klassen der Geschicklichkeitsprüfungen	5
3.	Fahrzeuge und Ausrüstung	5
4.	Teilnahmebedingungen	6
5.	Anmeldung der Teilnehmer	6
6.	Wertungsrichter	6
7.	Durchführung	7
8.	Aufgaben mit Fehlerbewertungen	8
9.	Schlussbestimmungen	17
10.	Anlagen	
10.1	Auswertungsbogen und Fehlerkataloge	17
10.2	Liste der erforderlichen Darstellungsmittel	18

1. Allgemeines

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Ortenberg bietet den Einsatzfahrern der Feuerwehr die Geschicklichkeitsprüfung im Führen von Feuerwehrfahrzeugen an. **Einsatzfahrer** können sowohl **weibliche** als auch **männliche Feuerwehrangehörige** sein.

Mit der Teilnahme am Geschicklichkeitsfahren, insbesondere auch bei den Vorbereitungen und Vorübungen, erhalten die Einsatzfahrer Gelegenheit, ihren Ausbildungsstand zu beweisen bzw. das Fahrvermögen weiter zu vertiefen.

Bei der Geschicklichkeitsprüfung, deren Aufgaben im Teil 10 beschrieben werden, sollen die besten Einsatzfahrer der Stadt Ortenberg ermittelt werden.

2. Klassen der Geschicklichkeitsprüfungen

Die Geschicklichkeitsprüfung wird in zwei Klassen durchgeführt:

Klasse A bis 7.500 kg Gesamtgewicht
Klasse B über 9.000 kg Gesamtgewicht

3. Fahrzeuge und Ausrüstung

Es dürfen nur Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände verwendet werden, die den Unfallverhütungsvorschriften, den Normen, den technischen Weisungen des Landes Hessen und der Straßenverkehrszulassungsordnung entsprechen.

Jeder Teilnehmer trägt die zurzeit gültige persönliche Feuerwehr-Einsatzkleidung, bestehend aus:

1. Feuerwehr-Schutzanzug
2. Feuerwehr-Helm
3. Feuerwehr-Schutzschuhe (Feuerwehrtiefel)
4. Vorhandene Fahrzeug-Sicherheitsgurte müssen angelegt werden

4. Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme können sich alle Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen aus dem Stadtgebiet Ortenberg bewerben.

Die Teilnehmer müssen das nach dem Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG), in der jeweils gültigen Fassung, vorgeschriebene Lebensalter für den aktiven Feuerwehrdienst vollendet haben, müssen die Grundausbildung nach der FwDV 2 abgeschlossen haben und für den Feuerwehrdienst tauglich sein.

Für die Leistungsklassen sind außerdem folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

Klasse A	- Fahrerlaubnisklasse B (ehem. Klasse 3)
Klasse B	- Fahrerlaubnisklasse C (ehem. Klasse 2)

Die Ausbildung zum Maschinisten für das entsprechende Fahrzeug ist nicht mehr zwingend vorgeschrieben.

Der Führerschein ist vor der Auslosung unaufgefordert vorzulegen.

Ein Teilnehmer kann in beiden Klassen starten, sofern er die Voraussetzungen erfüllt.

5. Anmeldung der Teilnehmer

Die Anmeldung zur Teilnahme am Geschicklichkeitsfahren erfolgt mit dem Vordruck der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ortenberg.

6. Wertungsrichter

Für die Abnahme dürfen Wertungsrichter eingesetzt werden, die ausgebildet sind und sich regelmäßig fortgebildet haben. Der Hauptwertungsrichter kann am Abnahmetag die kurzfristige Entscheidung treffen. Er sollte nicht der Feuerwehr angehören, aus der die teilnehmenden Fahrer kommen.

Für das Geschicklichkeitsfahren sind mindestens 10 Wertungsrichter erforderlich, die sich wie folgt aufteilen:

Start, Aufgabe 8 und Zeitnahme:	1 Wertungsrichter (Hauptwertungsrichter)
Aufgabe 1	1 Wertungsrichter
Aufgabe 2	1 Wertungsrichter
Aufgabe 3	1 Wertungsrichter
Aufgabe 4	1 Wertungsrichter
Aufgabe 5	2 Wertungsrichter
Aufgabe 6 und 7	2 Wertungsrichter
Aufgabe 8 und Zeitnahme	1 Wertungsrichter

Reserve-Wertungsrichter sind zur Durchführung vorzumerken.

Die Zeitnahme ist von mindestens zwei Wertungsrichtern unabhängig voneinander durchzuführen.

Zeiten und Fehlerpunkte sind auf dem Auswertungsbogen zu protokollieren.

7. Durchführung

In dem Fahrzeug befindet sich jeweils nur der Fahrer. Es darf nur nach Spiegel gefahren werden, das Öffnen der Fenster oder der Türen ist nicht gestattet.

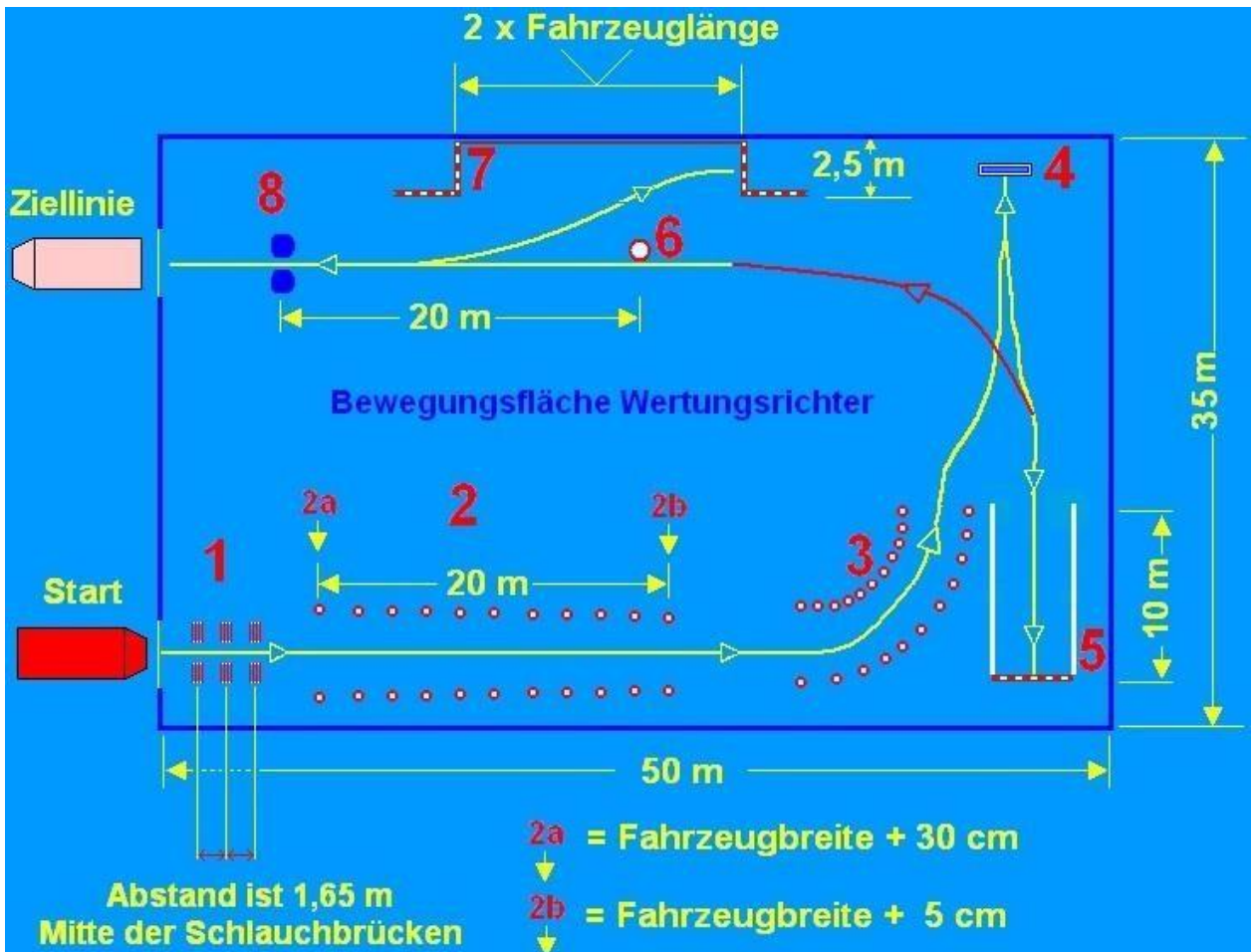
Der Fahrer muss die für das Geschicklichkeitsfahren vorgeschriebene persönliche Ausrüstung tragen.

Die Reihenfolge des Starts wird durch Auslosung ermittelt. Der Fahrer hat das Fahrzeug nach Aufruf und Einweisung an die Startlinie vorzuziehen.

Der Fahrer darf seinen Sitz im Fahrzeug nicht verlassen.

Die Fahrweise und Geschwindigkeit sind so einzurichten, dass Wertungsrichter, Helfer und Zuschauer nicht gefährdet sowie das Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Das Geschicklichkeitsfahren hat in der vorgegebenen Reihenfolge und Richtung gemäß dem nachfolgend abgebildeten Parcours-Plan zu erfolgen:



Übungsgelände mit Aufgabenanordnung



Start der Bewertungsfahrt

8. Aufgaben mit Fehlerbewertungen

Aufgabe 1

Es sind drei hintereinander liegende Schlauchbrücken mit angemessener Geschwindigkeit zu überfahren.

Die Schlauchbrücken liegen in einem Abstand von 1,65 m
(Mitte Schlauchbrücke – Mitte Schlauchbrücke).

Beim Überfahren darf keine Schlauchbrücke verrutschen.

Fehlerbewertung:

Je verrutschte Schlauchbrücke	= 25 Fehlerpunkte
Zu schnelles Überfahren der Schlauchbrücken	= Fahrer wird Disqualifiziert
Anhalten zwischen den Schlauchbrücken	= 25 Fehlerpunkte



Fahrt über die Schlauchbrücken

Aufgabe 2

Durchfahrt durch eine 20 m lange, nach hinten schmaler werdende Spurgasse ohne anzuhalten.

Die Durchfahrtsbreite beträgt an der Einfahrt Fahrzeugbreite + 30 cm, am Ende der Spurgasse nur noch Fahrzeugbreite + 5 cm. (lichtes Maß der Füße der Verkehrsleitkegel)

Die Verkehrsleitkegel stehen in einem Abstand von 2 m.

Fehlerbewertung:

Je an- oder umgefahrener Verkehrsleitkegel = 10 Fehlerpunkte

Anhalten in der Spurgasse pro Halt = 25 Fehlerpunkte



Befahren der Spurgasse - gerade

Aufgabe 3

Durchfahrt durch eine Spurgasse ohne anzuhalten.

Die Spurkurve hat einen Außenradius von 10 m und einen Winkel von 90°.

Der Innenradius wird ermittelt und ist von der Breite und dem Wendekreis des Fahrzeuges abhängig.

Die Spurgasse hat Fahrzeugbreite + 20 cm hinten links in Fahrtrichtung in der Kurve gemessen.

Der Abstand der Verkehrsleitkegel beträgt außen 1,50 m und innen 1,0 m.

Fehlerbewertung:

Je an- oder umgefahrener Verkehrsleitkegel = 10 Fehlerpunkte

Anhalten in der Spurgasse pro Halt = 25 Fehlerpunkte



Einfahrt in die Spurkurve

Aufgabe 4

Mit den Vorderrädern ist in einem vorgezeichneten Rechteck anzuhalten.

Die Linien haben einen Abstand 0,50 m und eine Breite von 2,50 m. Das Hindernis darf nur in einem Zug angefahren werden.

Mit einem kurzen Hupen signalisiert der Fahrer, dass er die Abnahmeposition erreicht hat. Auf Zeichen des Wertungsrichters setzt er die Fahrt fort. Fehlerbewertung:

Vor- oder hinter dem Rechteck angehalten	= 100 Fehlerpunkte
Mit dem rechten/linken Vorderrad außerhalb des Rechtecks angehalten	= 50 Fehlerpunkte
Mit dem rechten/linken Vorderrad auf der Markierungslinie angehalten	= 25 Fehlerpunkte
Vor dem Hindernis angehalten und korrigiert	= 25 Fehlerpunkte



Korrektes Anhalten innerhalb der Markierung

Gültig ab 11/2022

Aufgabe 5

Rückwärts in eine 10 m lange Spurgasse einfahren. Die Spurgasse wird mit C- Schläuchen auf dem Boden dargestellt. Der Abstand beträgt Fahrzeugbreite + 20 cm.

Das Fahrzeug muss mit möglichst geringem Abstand vor einem Gatter angehalten werden.

Rückwärtig überstehende Geräte- oder Fahrzeugteile sind zu beachten.

Mit einem kurzen Hupen signalisiert der Fahrer, dass er die Abnahmeposition erreicht hat.

Auf Zeichen der Wertungsrichter setzt er die Fahrt fort.

Die Wertungsrichter übernehmen das Absichern beim Rückwärtsfahren. Sie beobachten die Fahrt, greifen aber nur ein und geben einen Warnhinweis, wenn eine unmittelbare Gefahr droht.

Fehlerbewertung:

Die Spurgasse verfehlt (mind. mit 2 Räder) Korrektur nicht möglich	= 500 Fehlerpunkte
Schlauch an-, auf- oder überfahren pro Rad	= 200 Fehlerpunkte
Pro cm Entfernung vom Gatter beim Halt	= 1 Fehlerpunkt
Fahrzeugabstand größer als 2,0 m vom Gatter entfernt	= 200 Fehlerpunkte maximal
Warnhinweis eines Wertungsrichters an den Fahrer oder Gatter angefahren	= 300 Fehlerpunkte
Anhalten in der Spurgasse	= wird nicht mehr gewertet



Einfahrt in die Spurgasse und Anhalten am Gatter

Aufgabe 6



Korrektes Anhalten innerhalb der Markierung

Mit dem rechten Vorderrad auf einer kreisrunden Markierung mit 0,50 m Durchmesser anhalten.

Das rechte Vorderrad muss im Kreis stehen. Das Hindernis darf nur in einem Zug angefahren werden.

Mit einem kurzen Hupen signalisiert der Fahrer, dass er die Abnahmeposition erreicht hat.

Jetzt muss der Fahrer die Wertungsrichter an der Aufgabe 8 durch Handzeichen anweisen, die zusammenstehenden Tonnen der Aufgabe 8 auf die gewünschte Durchfahrtsbreite zu stellen.

Die Tonnen werden gleichzeitig, langsam von der Fahrbahnmitte auseinander gezogen bis der Fahrer die Bewegung der Tonnen durch Hupen stoppt.

Ein anschließendes Vergrößern oder Verkleinern des Abstandes ist nicht möglich.

Vergisst der Fahrer die Tonnen auseinanderstellen zu lassen und bewegt sein Fahrzeug merklich vom Halt an der Aufgabe 6 weg, dann gilt die Aufgabe 8 als ausgelassen.

Danach fährt er weiter zur Aufgabe 7.

Fehlerbewertung:

Mit dem rechten Vorderrad auf der Markierungslinie angehalten = 25 Fehlerpunkte

Mit dem rechten Vorderrad außerhalb der Markierungslinie angehalten = 50 Fehlerpunkte

Vor dem Hindernis angehalten und korrigiert = 25 Fehlerpunkte

Aufgabe 7

In einem Vorgang, ohne weitere Korrekturen, (gem. Abb.) ist zwischen zwei, durch 2,5 m breite Gestelle dargestellte Fahrzeuge einzuparken.

Der Abstand zwischen den Gestellen beträgt das 2 fache der Länge des verwendeten Feuerwehrfahrzeuges.

Das Fahrzeug ist mit der rechten Seite so nah wie möglich an den Bordstein, dargestellt durch einen Holzbalken oder Randstein heranzufahren.

Der Bordstein darf nicht berührt werden.

Mit einem kurzen Hupen signalisiert der Fahrer, dass er die Abnahmeposition erreicht hat.

Der Fahrer darf bei der Abnahmeposition nicht auf dem Bordstein stehen, er muss korrigieren bis ein Maß genommen werden kann. Wird dies nicht durchgeführt, so ist die Aufgabe als ausgelassen zu bewerten.

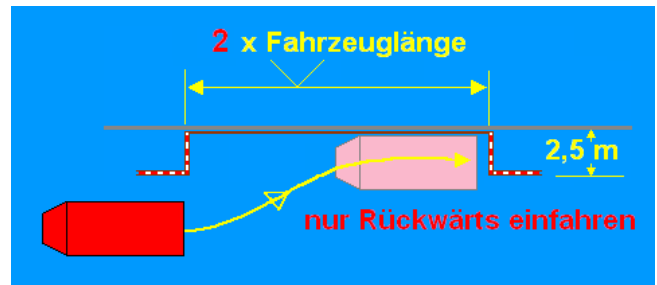
Bei der Messung steht das Vorderrad parallel zum Bordstein.

Auf Zeichen der Wertungsrichter setzt er die Fahrt fort.

Die Wertungsrichter übernehmen das Absichern beim Rückwärtsfahren. Sie beobachten die Fahrt, greifen aber nur ein und geben einen Warnhinweis, wenn eine unmittelbare Gefahr droht.

Fehlerbewertung:

Pro cm Entfernung Vorderrad und Hinterrad, gemessen an der Radmitte, zum Bordstein,	= 1 Fehlerpunkt
Bei jeder weiteren Fahrzeugbewegung	= 100 Fehlerpunkte
Vorderrad nicht parallel zur Bordsteinkante	= 100 Fehlerpunkte
Bordstein an- oder aufgefahren (pro Rad)	= 200 Fehlerpunkte
Warnhinweis eines Wertungsrichters an den Fahrer bzw. vorderes/hinteres Gestell angefahren	= 300 Fehlerpunkte



Eingeparktes Fahrzeug

Aufgabe 8

Durchfahrt durch zwei Tonnen, deren Abstand der Fahrer beim Halt in Aufgabe 6 selbst bestimmt hat. Nach Bewältigung der Aufgabe 7 fährt der Fahrer durch die Tonnen ohne diese zu berühren.

Fehlerbewertung:

Tonnenabstand = Fahrzeugbreite + 5 cm	=	0 Fehlerpunkte
Abstand zwischen den Tonnen je Zentimeter > 5 cm	=	1 Fehlerpunkt
Berühren einer oder beider Tonnen	=	200 Fehlerpunkte
Unterschreiten der Mindestbreite, kleiner als Fahrzeug	=	400 Fehlerpunkte



Tonnendurchfahrt

Gültig ab 11/2022

9. Schlussbestimmungen

Die gefahrene Zeit und die Fehlerpunkte werden protokolliert.

Sieger in den Klassen A und B sind die Fahrer mit den wenigsten Fehlerpunkten.

Bei Punktegleichstand entscheidet die gefahrene Zeit.

Die Zeitnahme beginnt mit dem Startzeichen und endet nachdem das Fahrzeug die Ziellinie vollständig überquert hat.

Das Überschreiten der Höchstzeit,

Klasse A = 3:30 Minuten - Klasse B = 4:30 Minuten

führt zu Fehlerpunkten. Pro Sekunde = 10 Fehlerpunkte

Bei fehlenden persönlichen Ausrüstungsgegenständen je Ausrüstungsteil, oder bei nicht anlegen des vorhandenen Fahrzeug-Sicherheitsgurtes, gem. Nr. 3 der Richtlinien werden **500** Fehlerpunkte angerechnet.

Das Auslassen einer Aufgabe wird mit **1000** Fehlerpunkten geahndet.

Verstöße gegen die Unfallverhütungsvorschriften (risikoreiches Fahren, Personengefährdung oder Fahrzeugbeschädigungen) können mit **500** Fehlerpunkten bestraft werden, in besonders kritischen Fällen kann der Wettbewerb für diesen Fahrer abgebrochen werden (siehe Aufgabe 1).

10. Anlagen

12.1 Auswertungsbogen und Fehlerkataloge

Zum Protokollieren der Ergebnisse gibt es einen Auswertungsbogen und für jede Aufgabe einen Fehlerkatalog.

Auf den Vordrucken können die Ergebnisse von mehreren Fahrern (Start Nr. und Name) festgehalten werden.

Die Vordrucke sind als Kopiervorlagen bei den Sprechern der Wertungsrichter erhältlich.

Auswertungsbogen Geschicklichkeitsfahren											
Veranstaltungsort: _____						Datum: _____					
Fahrer der Klasse : A / B											
Start Nr.	Name	Fehlerpunkte der Aufgaben								Gesamte Fehler	Zeit
		Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6	Nr. 7	Nr. 8 *		
1.											
2.											
3.											
20.											

* einschließlich Fehlerpunkte gemäß Nr. 11 und Zeitfehler

Hauptwertungsrichter: _____

Muster Auswertungsbogen

Fehlerkatalog Geschicklichkeitsfahren

Veranstaltungsort: Datum:

Fahrer der Klasse: **A / B**

Auswertung Aufgabe Nr. 8 Durchfahrt durch 2 Tonnen / Zeitnahme und Gesamtbeurteilung

Start Nr.	Tonnenabstand - Fahrzeugbreite		Berühren einer oder beider Tonnen	Unterschreiten Mindestbreite	Sonstige Fehlerpunkte	Zeitfehler A > 3:30	Zeitnahme	Gesamte Fehlerpunkte
	Abstand	Fehlerpunkte	200 Fehlerpunkte	400 Fehlerpunkte	Gemäß Nr. 11	B > 4:30		
1.								
2.								
3.								
20.								

Fahrzeugbreite: cm

Wertungsrichter: _____

Fehlerbewertung Tonnenabstand =	
Fahrzeugbreite + 5 cm	0 Fehlerpunkte
Fahrzeugbreite + > 5 cm, je cm	1 Fehlerpunkt
Berühren einer der Tonnen	200 Fehlerpunkte
Unterschreiten der Mindestbreite	400 Fehlerpunkte
Auslassen einer Aufgabe	1000 Fehlerpunkte
Überzeit pro Sekunde	10 Fehlerpunkte

Muster Auswertungsbogen

12.2 Liste der erforderlichen Darstellungsmittel

Aufgabe 1	6 Schlauchbrücken
Aufgabe 2	22 Verkehrsleitkegel
Aufgabe 3	22 Verkehrsleitkegel (nach Norm, min. 70 cm Höhe)
Aufgabe 4+6	Aufzeichnungsmaterial (evtl. Kreide- o. Farbmarkierungen)
Aufgabe 5	Gatter und 2 C-Schläuche
Aufgabe 7	Einparkbegrenzungen (Gestelle als Fahrzeugdarstellung), Holzbalken als Bordsteindarstellung
Aufgabe 8	2 Tonnen (Kunststofffässer, zylindrische Form, Höhe ca. 100 cm)